

Erledigt

HS Installation auf hfs+ oder apfs besser?

Beitrag von „redbelt“ vom 20. April 2018, 18:40

Hallo zusammen,

ich bin gerade dabei zu überlegen, mein HS auf eine hfs+ Partition zu installieren. Lohnt sich das noch oder sollte man lieber bei apfs bleiben?

Ich denke fast, dass hfs+ doch noch schneller ist bei den Dateizugriffen sowie beim booten. Muss dabei was beachtet werden bezüglich kexte ?

Apfs ist nicht so mein Liebling. 😊

Grüsse

Heiko

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 20. April 2018, 19:33

Ich denke, Vorteile des neuen APFS wird der Otto Normal User nicht sehen. Im Gegenteil. Ich hab mir APFS gespart bei meiner HS Installation, und kann mich nicht beklagen. 10.13.4 läuft auf HFS+ (auf meinem Rechner) schon sehr rund.

Beitrag von „al6042“ vom 20. April 2018, 19:34

Ich nutze auf den Hackis weiterhin HFS+ und finde es um einiges flotter als APFS.

Wenn du neu installierst, brauchst du auf dem Installerstick nur den [Unsolid.kext](#) mit zu nutzen und schon wird APFS nicht eingesetzt.

An anderen Kexten oder der config.plist musst du nichts ändern.

Beitrag von „derHackfan“ vom 20. April 2018, 19:50

Da reihe ich mich mal bei den HFS+ Usern ein. 😄

Beitrag von „redbelt“ vom 20. April 2018, 20:11

Na das klingt doch recht gut. Also die kext noch in Clover rein und alles wird gut. Hoffe ich. 😄

Ich kann aber hfs+ nur nutzen wenn ich eine Clone von meiner jetzigen apfs Partition mache. Formatieren kann ich zwar bei der Installation auf hfs+ aber wenn installiert wird dann wird autom. auf apfs formatiert
War das soweit richtig?

Ach so, noch was. SSD oder NVMe schneller? Habe beides im Einsatz.

Beitrag von „al6042“ vom 20. April 2018, 20:15

Du solltest den verlinkten Beitrag zum Unsolid.kext lesen...

Mit diesem Kext wird die SSD während der Installation als HDD erkannt und wird somit auch nicht automatisch auf APFS konvertieren.

Da musst du nicht mit einem Clone arbeiten, vorausgesetzt du machst eine Neuinstallation.

Ich bin damals per hin und her klonen meiner bestehenden Systeme von APFS auf HFS+ zurückgegangen und fand das sehr praktisch, da ich die Kiste nicht komplett neu mit den Apps ausstatten musste.

Beitrag von „redbelt“ vom 20. April 2018, 20:28

Ups...hätte ich dann wohl. Dumm von mir. Hatte mir nur die kext kopiert. 😞

Dann brauche ich auch kein Clone erstellen. Wie schön.

Aber ob SSD oder NVMe ist wahrscheinlich auch egal welche jetzt schneller ist. Glaube die nehmen sich beide nicht. Hatte mich damals beim Kauf blenden lassen.

Beitrag von „ebs“ vom 20. April 2018, 20:32

APFS wird einmal das bessere Dateisystem sein, aber erst wenn es auch genug Notfalltools und eine ausreichende Dokumentation gibt. Daran fehlt es total.

Geschwindigkeitsmässig kann ich keinen großen Unterschied feststellen. Durchschnittliche Bootzeit liegt bei mir bei 15 Sekunden, schneller war es vorher auch nicht. Die ersten paar Male kann es schon länger dauern, weil ja erst einmal ein Dateisystem-Check stattfindet.

Die Sache mit den Containern und Volumen ist schon nicht schlecht, auch das ich einzelne Volume verschlüsseln kann. Ein weiterer Vorteil ist das ich mir über die Größe der Volume, bei der Erstellung, keine Gedanken machen muss. Die nehmen sich, so fern vorhanden, das was sie brauchen. Partitionen sind da unflexibler.

Ich setze es schon jetzt ein, aber halte auch das Backup aktuell. Nicht das es in die Hose geht.

Wer aber auf Sicherheit setzt ist momentan bei HFS+ noch besser aufgehoben.

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 20. April 2018, 21:07

[Zitat von al6042](#)

Ich nutze auf den Hackis weiterhin HFS+ und finde es um einiges flotter als APFS.

Kann ich so nicht bestätigen. Wäre jetzt mal interessant woran das liegt, dass bei einigen die Bootzeiten und im laufenden Betrieb die Performance schlechter bis wesentlich schlechter ist. Auf dem Dell XPS15 habe ich HS mit APFS installiert und benutze es als Produktiv-System. Ich kann keine Performance-Unterschiede zu HFS+ auf meinen anderen Systemen feststellen. Auf dem Z170 habe ich eine externe SSD mit HS und APFS. Obwohl ich hiermit noch nicht so ausgiebig arbeite (produktiv ist immer noch Sierra im Einsatz), stelle ich auch dort keine signifikanten Unterschiede zu HFS+ fest. Liegt das nun an der verwendeten Hardware?

Beitrag von „al6042“ vom 20. April 2018, 21:12

Kann ich dir nicht sagen, aber die Bootzeiten, mit dem ewigen Drive-Check auf den Samsung 960 EVOs war schon nervig. Da die aber auch in meinem MBP drinnen steckt und dort unter APFS sauber läuft, kann ich das Verhalten nicht nachvollziehen.

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 20. April 2018, 21:21

Bei mir werkelt im Dell eine NVMeSSD von Toshiba. Im GA-Z170 und im MacBookPro eine "normale" Sata-SSD von Sandisk. Überall keine Probleme. Auf dem MacBook habe ich Mavericks und HighSierra (mit APFS) installiert und kann gefühlt keine Performance-Unterschiede feststellen, gemessen habe ich da allerdings nichts.

Beitrag von „griven“ vom 20. April 2018, 21:22

Das Verhalten ist mit den letzten APFS Versionen auch deutlich besser geworden.

Beitrag von „al6042“ vom 20. April 2018, 21:26

Gut zu wissen... sollte ich mal wieder neu installieren müssen... 😊

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 20. April 2018, 21:43

"Na ja" - <https://www.golem.de/news/appl...bestehen-1804-133686.html>

Beitrag von „redbelt“ vom 20. April 2018, 21:43

Mein System mit apfs auf einer NVMe braucht 32 sek. vom Clovermenü bis hin zum Anmeldebildschirm.

Kommt mir sehr lang vor.

Auf meiner hfs+ (Sierra) und einer normalen SSD brauche ich nur 16 sek. Die Hälfte der Zeit.

Da stellt sich die Frage; liegt das an der normalen SSD oder an hfs+ Dateisystem?

Ich glaube, dass teste ich morgen ma.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 20. April 2018, 21:46

Bei mir auch 15 Sekunden mit hfs+, Samsung SSD 850 EVO.

Beitrag von „al6042“ vom 20. April 2018, 21:47

Bei mir sind es zwischen 12 - 14 Sekunden mit den NVMeS

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 20. April 2018, 21:48

[Zitat von redbelt](#)

Mein System mit apfs auf einer NVMe braucht 32 sek.

Das "Warum" würde mich interessieren, da mein System, ebenfalls mit einer NVMe, nur die Hälfte der Zeit benötigt.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 20. April 2018, 21:58

Meine Zeit mit der SanDisk SD8SNAT256G1002 und APFS. 😊
Zeit vom drücken der Return Taste bis zum angemeldeten Desktop. Habe automatische Anmeldung eingeschalten.



Aber die Startzeit ist nicht alles. Ansonsten gibt es keinerlei Probleme bei mir mit APFS. Mit HFS+ sicher auch nicht. Ich liebe jedoch neue Dateisysteme. Daher bleib ich bei APFS. 👍

Beitrag von „redbelt“ vom 20. April 2018, 22:22

Ja das möchte ich gern auch wissen, warum das starten bei mir um einiges länger dauert. Liegt das an den kexte? Irgendwelche Bioeinstellungen? Keine Ahnung.

Edit:

So...habe zwei Systeme installiert.

SSD mit hfs+ = 28sek

NVMe mit hfs+ = 28sek

Gleich schnell...geht sicherlich schneller aber weiss nicht wo ich da anpacken muss.

Edit2:

Habe es jetzt auf 15sek bekommen. Das Problem war in der Clover Config. unter Install Drives hatte ich immer AptioMemoryFix angewählt. Jetzt habe ich das deaktiviert und OsxAptioFix3Drv-64 aktiviert und das war's.

Beitrag von „Leo Duke“ vom 21. April 2018, 00:49

[Zitat von redbelt](#)

Habe es jetzt auf 15sek bekommen



Als ich damals über APFS gelesen habe, daß u.a. meine TM damit Probs bekommt, war es für mich ein NO GO Kriterium.

Außerdem, las ich darüber etwas von dem Pike und danach war es für mich klar, das alle meine Platten bei HFS+ bleiben.

Bin gespannt, ob es sich irgendwann mal ändert 🙄

Hier Pike's Statement über APFS:

"Do I use APFS?

Yes and no. On my 2016 MacBook Pro with Touch Bar and Touch ID. Yes. Of course, but not on a hack. Absolutely not.

The reason for this is that APFS is developed for Apple hardware, with Apple firmware. Third party solid state media do not come with/support the Apple firmware, which will try to fix errors for you (think strong ECC) but that won't happen on third party SSD's. At least not in the

same degree.

Many people will be sorry one day soon... and I am not going to be one of them. No thanks.

Let's take cp as example. Blistering fast, but then again. it won't actually copy the file. It's more like a symbolic link (to some degree) and thus if a file is damaged... from a hardware point of view, then you are toast, since there is no way of telling that the content of that file didn't change. This due to the lack of user data checksums."

Beitrag von „Timk“ vom 21. April 2018, 06:51

Ich nutze auf meinem Rechner 1 in der Signatur APFS, es läuft einwandfrei solange ich kein Trim aktiviere, merke keinen Unterschied zu HFS+, System startet ca. in 12 Sekunden bis ich auf dem Desktop lande.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 21. April 2018, 07:22

[@Leo Duke](#)

Noch das kann man dazugeben (Zitat):

- Apples Festplattendienstprogramm kommt nach wie vor nicht gut mit APFS klar. Es gibt noch viele Bug.
- Die APFS Performance ist auf allen Datenträgern, vor allem aber auf herkömmlichen Festplatten teils erheblich schlechter als HFS+. Normale Festplatten fragmentieren in kurzer Zeit dramatisch.
- Die von Golem angemerkt Problem (z.B. falsche Anzeige des freien Speicherplatzes).
- Auch sehr problematisch: Dateifreigaben werden auf APFS Volumes nur über SMB unterstützt (AFP nicht möglich). Da SMB aber nach wie vor unter MacOS nicht brauchbar funktioniert (enorme Probleme mit ACLs auf den Clients), kann die Konvertierung eines freigegebenen Laufwerks zu APFS vor allem für Unternehmen, die den Mac Servernutzen, fatale Folgen haben.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 21. April 2018, 07:49

Ganz verstehe ich den Wirbel um APFS nicht. Funktioniert doch trotz den ganzen Horrormeldungen.

Keiner muss umstellen, aber ich für mich finde APFS klasse. Endlich mal was neues nach Jahren mit HFS+.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 21. April 2018, 08:32

Kein Wirbel. Wir überlegen einfach was in diesem Moment besser ist.

Klar, zukünftig wird es mit Sicherheit kein Problem mit der Wahl sein, und wir werden alle ... HFS+ benutzen, heheh. Nein natürlich APFS.

Beitrag von „Jochen71“ vom 21. April 2018, 08:41

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass im T430, 10.13.4 auf einer MSATA SSD (marke egal) in APFS sehr viel zügiger startet als auf der 2.5" SSD.

Die MSATA ist physikalisch gesehen nicht schneller oder langsamer.

Bei einer exakten Kopie ist der Start von der MSATA 3 X so schnell wie von der SATA.

Bin mir nicht sicher ob es am FF der Platte liegt, am Dateisystem, am Controller,....

Beitrag von „redbelt“ vom 21. April 2018, 09:35

Klar wird in naher Zukunft apfs das Dateisystem werden aber ich finde jetzt eben nicht. Da liest man zu viele Dinge darüber, die mir nicht gefallen.

Ich werde es jetzt auf hfs+ belassen. Später auf apfs zu bekommen, sollte keine grosse Sache sein.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 21. April 2018, 11:36

Na schade, ist halt leichter etwas schlecht zu reden als das gute dran zu sehen. 😊

Hier mal ein finde ich sehr gut geschriebener Artikel warum APFS doch das bessere Dateisystem ist.

<https://www.computerwoche.de/a...system-veraendert,3330449>

Damit soll es aber gut sein. Letztendlich kommt in Zukunft kein Nutzer der weiter auf OSX bleiben möchte um APFS rum.